

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 16 (1894)
Heft: 23

Anhang: Beilage zu Nr. 23 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesundheit ist das höchste irdische Gut.

(Eingefandt.)

Von den Schneiderinnen wird verlangt, daß sie bei der Anfertigung der Kleider besonders danach trachten, durch das Kleid der Dame, wie es die Mode verlangt, eine recht enge Taille zu stände zu bringen.

Dieser Anforderung suchen die Schneiderinnen nach Möglichkeit entgegenzukommen und begrüßen es, wenn die Damen ihnen durch das Tragen eines Korsetts mit enger Taille, d. h. mit einem Schnitt, der den Magen aus seiner natürlichen Lage verdrängt und überhaupt die inneren Organe thunlichst zusammenpreßt, ihre Aufgabe erleichtert.

Dies selbstverständlich unbekümmert darum, ob die Dame sich durch das Tragen eines solchen Modestücks ein Magen-, Herz- oder Lungenleiden zuzieht und ihre Gesundheit nach und nach vollständig ruiniert.

Begreiflicherweise ist es den Schneiderinnen aber weniger angenehm, wenn die Damen ein Korsett mit einem rationellen, nicht gesundheitsgefährlichen Schnitt, wie z. B. das Schultheißsche Korsett, tragen, besonders weil sie, wenn sie ein guttunendes Kleid auf dieses Korsett machen wollen, den Schnitt etwas ändern müssen und weil durch diesen Schnitt nach ihrer Auffassung die inneren Organe nicht genügend eingepreßt werden. Was ist alsdann natürlicher, als die Damen von dem betreffenden Korsett abwendig zu machen? Und leider was geschieht, oft lassen sich die Damen von den Schneiderinnen beeindrucken, anstatt, nachdem sie einen guten Anfang zum Bessern gemacht haben, daran festzuhalten und der Schneiderin rundbweg zu erklären, sie haben sich von der elenden Sklaverei der Mode losgetrennt und schäze Gesundheit und Wohlbefinden höher als ein Korsett mit unrichtigem Schnitt, das im Grunde ihren schönen, von Gott geschenkten Körper nur verunstaltet.

Anmerkung der Redaktion. Die Eingefanderin der vorstehenden Zeilen beurteilt den gegenwärtigen Stand der „Korsettfrage“ nicht ganz richtig. Es hat sich auf diesem Gebiete ganz ersichtlich eine Wandlung zum Besseren vollzogen. Die eingeschnürte Taille wird je länger je mehr vom guten Geschmack verpönt und zwar so sehr, daß sie mit einer Wespentaille sich präsentierende Dame sich dem allgemeinen Spott preisgegeben sieht. Nichts dokumentiert so sehr den Unverstand, die Verblöding und die Unwissenheit eines weiblichen Wesens als die geschnürte Taille. Der beste Beweis für die bereits allgemein geborene bessere Einsicht ist die Thatsache, daß die Mode den Anforderungen der richtigen Schönheitsbegriffe und der vernünftigen Gesundheits- und Körperpflege nun Rechnung zu tragen genötigt wurde. Einer tüchtigen Schneiderin, die ihren Beruf gründlich versteht, kann es nicht im mindesten schwer fallen, auf ein Korsett „System Schultheiß“ ein tauberes ständes Kleid zu arbeiten und die Ueberzeugung wird sich ihr sofort aufdrängen, daß es gerade das Schultheißsche Korsett ist, welches es ihr ermöglicht, eine jede Figur in denkbar vortheilhafter Weise zur Geltung zu bringen. Eine vernünftige, in ihrer Bildung fortgeschrittene Frau wird ihre bessere Einsicht und gealterten Geschmack niemals einer mit mangelhafter Verfassungsverhältnisse und unentwickeltem Schönheitsfinn getragenen Kleidermacherin unterordnen, sondern sie wird sich an eine geschicktere und einsichtiger Kleidermacherin wenden. Wir sind gerne bereit, solche Schneiderinnen, die auf Korsett Schultheiß guttunende Tailen zu arbeiten verstehen und die Vorteile dieses Systems nach seinem vollen Werte zu würdigen wissen, in der „Schweizer Frauen-Zeitung“ kostenfrei bekannt zu machen, wenn solche uns ihre Adressen einreichen wollen.

Media-Strümpfe

(Schweizer Patent Nr. 7357) von F. Eberhorn, Jagen (Deutschland).
Mitgeteilt von G. Schilling, Patentbureau, Zürich.

Die vorstehende Erfindung betrifft die Verbesserung eines Befestigungsgegenstandes, durch welchem einem vielseitigen Uebel, dem Fußschweiß, in wirksamer Weise begegnet werden kann und welcher daher vielen Hausfrauen willkommen sein wird. Ein vollener Strumpf fördert die Transpiration des Fußes ununterbrochen sehr stark, da Wölle bekanntlich viel Wärme hält. Vom starken Transpirieren wird der Strumpf vom Schweiß durchdrungen, dieser bleibt am Fuße stehen und wirkt beständig ägend auf ihn ein, daß derselbe oft weig wie gekocht aussieht. Beim Markieren folgt dann immer Mundlaufen. Die Wollfaser hat die Eigenschaft, in solchen Fällen in der kleinsten Wunde fest zu kleben und diese größer zu reiben. Ist der Wollstrumpf gefärbt, so tritt in solchen Fällen, da die Farbstoffe sehr häufig giftig sind, Blutvergiftung ein, Todesfälle und Amputation sind häufig die Folgen davon, immer aber heilt eine solche Wunde sehr schlecht und ist äußerst schmerzhaft. Die Mediastrümpfe enthalten keinerlei Farbstoff, sie sind aus reinen, ungefärbten Weinen und ungefärbter naturbrauner Wölle hergefellt. Obwohl die Strümpfe aus zweierlei Materialien bestehen, so hat man es doch nur mit einer Maschenbildung zu thun. Der Leinenfaden hat durch eine chemische Präparation eine seidenartige Weichheit erhalten und ist ihm jeder harte Bestandteil genommen. Die Wölle ist nach Art der Verbandwolle entfettet und ihr hiedurch eine große Aufsaugungsfähigkeit gegeben. Der Leinenfaden ist so gearbeitet, daß er ganz nach innen um den Fuß zu liegen kommt. Es kann keine Wollfaser den Fuß berühren. Namentlich für Schweißfüße ist der Strumpf unerlässlich, da die Leinensicht die Transpiration des Fußes bedeutend herabsetzt, ohne dieselbe, was sehr ungesund wäre, zu unterdrücken. Die Leinensicht verhält ferner, daß sich die Schweißporen an den Füßen verstopfen. Durch eine Porenverfeinerung entfernt Blutunterlauf, ein lästiges Jucken und ein ganzes Heer von Hautkrankheiten. Die Wollfaser, welche die um den Fuß liegende Leinensicht

deckt, ist durch Entfettung so gestaltet, daß sie sofort den austretenden Schweiß durch die Poren der Maschen aufsaugt, der Fuß daher trocken bleibt und deshalb vom Schweiß nicht angegriffen werden kann. Ein Mundlaufen in dem Mediastrumpf ist aus diesen Gründen vollständig ausgeschlossen. Es kann jede Schweißmenge abgelaugt werden; ein stark transpirierender Fuß darf keinen zu dünnen Strumpf tragen. Auch für einen normalen Fuß ist der Mediastrumpf eine gute Fußbefleidung. Er hält den Fuß in einer gleichmäßigen Temperatur, die der vom Blute erzeugten Naturwärme am meisten entspricht. Da der Schweiß vom Fuße abgelaugt wird, so kann ein stärkeres Kältegefühl nicht auftreten. Ein baumwollener Strumpf hat die allgemein bekannten Nachteile, daß er Feuchtigkeit schlecht aufsaugt, hart und steif wird, und stark färbt. Zu den angeführten Nachteilen des Wollstrumpfes gesellt sich noch der sehr wesentliche, daß er durch die am Fuße entwickelnde große Hitze dem Fuße die durch das Blut erzeugte Naturwärme entzieht und dadurch die Füße blutleer, schwächlich und fränkllich macht.

Die Patentlisten für den Monat Mai*

weisen nachfolgende, die Frauenwelt interessierende neue Erfindungen auf:

1. Schweizer Patente.
- Nr. 7854. Dreiteilige Doppelmaterie.
- " 7849. Apparat für Frauenhandarbeit.
- " 7804. Kochapparat mit Schnell- und Sparbrenner.
- " 7822. Ständer für Kochgefäße zum Kochen über einer Lampe.
- " 7686. Trinkgefäß mit anliegendem Wärmemesser.
- " 7871. Kindererwärmer in Verbindung mit einem Glasinstrument und einem Weisger.
2. Deutsche Patente.
- " 7736. Plättchen mit Gasheizung.
- " 9910. Koch- und Bratgeschirr.
- " 1800. Wäschkasten.
- " 11421. Dochtlofer Spiritusbrenner.
- " 15487. Wäschmaschine.
3. Deutsche Gebrauchsmuster.
- " 4830. Verfahren zum Aufbewahren von Milch, Kaffee, Rahm etc.
- " 4813. Verfahren zum Konservieren von rohem Fleisch.
- " 14331. Brennschere.
- " 9939. Wäscherodner.
- " 11505. Faltenhalter für Gardinenrängen.
- " 9494. Weisgopa.

* Mitgeteilt von Herm. Schilling, Patentbureau Zürich.

Neues vom Büchermarkt.

Von Brockhaus Konversationslexikon, 14. Auflage, diesem nach übereinstimmendem Urteile der Kritik unübertrefflichen Hausbuch des deutschen Volks, erscheint soeben mit gewohnter Pünktlichkeit der zehnte Band. Noch glänzender als seine Vorgänger ausgestattet, bietet er wiederum eine Fülle von Wissensstoff in angenehm lesbarer Form.

Die großen Vorzüge des Werkes treten beim 10. Bande besonders hervor. Am augenfälligsten ist die reiche Illustrierung. Die Chromotafeln sind Meisterwerke künstlerischer Darstellung in technisch vollendeter Wiederholung. Namentlich die 4 Tafeln Kostüme sind weit aus das Beste, was in dieser Art geboten wurde. Es sind auf ihnen die hervorragendsten Kostüme von der alt-ägyptischen Zeit bis zum 19. Jahrhundert dargestellt. Eine schöne Tafel zeigt die berühmte Laoloon-Gruppe, die übrigen bieten sehr interessante Tier- und Pflanzengehalt. Im ganzen enthält der 10. Band 77 Tafeln, darunter 12 Chromotafeln, 19 Karten und Pläne, außerdem 292 Textabbildungen.

Die Vorzüge des Textes wollen erprobt sein. Aber man mag die kritische Sonde ansetzen, wo man will, überall erweisen sich Mitarbeiter und Redaktion zuverlässig, das System wohl durchdacht und die Form präzis.

Es würde zu weit führen, aus allen Gebieten des Wissens Proben der Vorzüglichkeit der Artikel anzugeben. Nachdem zehn Bände des Werkes vorliegen, über deren Vorzüge 4503 Kritiken bei der Verlagsbuchhandlung eingelaufen sind, von denen 4498 durchaus günstige und nur 5 unguinstige sind, dürfte es allgemein bekannt sein, daß die 14. Auflage von Brockhaus' Konversationslexikon auf allen Gebieten nur das Beste leisten will und tatsächlich das Beste leistet.

Wovon soll ich reden? Die Kunst der Unterhaltung. Von Constance von Franken. 320 Seiten. Großformat. Preis elegant gebunden M. 4.50. (Verlag Levy u. Müller, Stuttgart, 1894.)

Es scheint fast lächerlich, daß ein solches Buch im Zeitalter der Bildung und der Verallgemeinerung des Wissens einen Verleger findet. Das Unternehmen erhält aber seine Berechtigung, wenn man sich sagt, daß die Verfasserin nur die Unterhaltung im Salon und Ballsaal, in Gesellschaften im Auge hat. Die Unterhaltung nach dieser Richtung ist eine Kunst, die der Seichte und Oberflächliche spielend bemerkt, und deren Ausübung dem ersten Denker, demjenigen, der meint, was er sagt, und sagt, was er meint, niemals recht gelingen wird. Die Unterhaltung in der Gesellschaft, was man in diesem Sinne darunter versteht, ist ein Gehen mit zusammengegebundenen Füßen; es braucht Anleitung und Übung, dies zu thun ohne hinzufallen, an der Umgebung sich zu stoßen oder durch ungeschickte Bewegungen sich bei den Anwesenden lächerlich zu machen. Daß unsere „gute Gesellschaft“ eines solchen Leistens bedarf, ist ein Armutzeugnis für den Geist, der im Salon und Ballsaal in der Unterhaltung der beiden Geschlechter untereinander das Scepter schwingt. Aber wer die Gesellschaft der Späßen sucht und dort wohl gelitten sein

will, der darf nicht unterlassen, nach deren Art zuzuschauen zu lernen.

Gestern ist ein weiblicher Humor mit einem so liebenswürdigen und feinsinnigen Humor begabt gewesen, wie Marie von Ebner-Schönbach. Die eben erschienenen Lieferungen (28/35) der „Gesammelten Schriften“ (Berlin, Gebirder Paetel) legen dafür erneutes Zeugnis ab. Wer würde „Die Freierin von Gempelen“ ohne helles Behagen lesen, oder das sinnige, mit leiser Ironie angehauchte Selbstporträt, das die Dichterin in der Skizze „Der Wuff“ zeichnet, nicht mit herzlicher Freude genießen? Wir können nicht jede einzelne dieser Erzählungen hervorheben; sie sind ja auch längst zu verdienstlichem Ruhme gelangt. — Auf die vornehme Ausstattung und die Billigkeit der neuen Ausgabe haben wir bereits wiederholt hingewiesen.

Vom kantonalen Gewerbeausstellungsbureau ist uns ein von der Firma Hofer und Burger hühlich ausgeführter offizieller Ausstellungsführer angekommen, welcher nebst dem Grundriß und der Generalansicht der Ausstellungsanlagen, die sich auf der rechten Seite des Zürichsees bei der Dampfschiffhäfen und in der Nähe des neuen Stadtheaters befindet, noch einen interessanten Plan der Stadt Zürich enthält, wonach sich jeder Ausstellungsbesucher leicht orientieren kann.

Briefkasten der Redaktion.

Fraulein J. O. in N. Eigenliebe und Selbstzufriedenheit — wer hätte diese zwei Gefellen nicht an sich selber zu bekämpfen! Ja, der Mensch ist gewöhnlich artig mit sich selbst, sei er auch noch so unartig mit anderen; auch der beste, edelste steht gern vor dem Spiegel, aus welchem ein bestochener Richter ihm entgegensteht und freundlich sagt: Du bist gar nicht übel.

Junge Hausfrau in W. Versuchen Sie es einmal, Ihren Haushalt in zweite Linie zu stellen und Ihren Mann in die erste. Achten Sie auf seine Wünsche und suchen Sie dieselben zu erfüllen noch bevor er sie ausgesprochen hat; überraschen Sie ihn etwa mit seinem Lieblingsgericht, auch wenn die Regelmäßigkeit des Küchzettels dadurch unterbrochen werden muß und legen Sie auch willig und fröhlich ein Gebot mehr auf, wenn Ihr Gatte einen unerwarteten Gast zum Essen bringt. Wenn der Mann in seinem Heim eine ungezügungene Behaglichkeit findet, da ist er voll befriedigt und recht gerne tauscht er die peinliche Accurateffe der „tadellosen“ Hausbesorgerin an die nachsichtige Güte der verständnis- und liebevollen Frau.

Herrn M. O. in N. Lassen Sie den theoretischen Unterricht immerhin durch Männer erteilen, die Herzens- und Gemütsbildung dagegen sei in die Hand einer erfahrenen, hochherzigen und liebevollen Frau gelegt.

1000. Ohne ein gut Teil Phantasie ist es Ihnen gar nicht möglich, die Kinder in ihrem Thun und Lassen richtig zu verstehen, eine unbewegliche, trockene Natur eignet sich nicht zur Gespielen der Kleinen. Wenn ein verständiges, kluges Auge die Jugend überwaht, so sind Kinder die besten Gespielen der Kinder.

Frau M. in W. Wir wollen Ihnen gerne auf diese oder jene Weise zu antworten suchen.

Mrs. M. S. in S. A. P. S. Herzlichen Dank für die freundliche Ueberrassigung aus der Ferne. Wenn immer möglich, soll es nächstens zu einigen privaten Mitteilungen kommen. Die Auskünfte auf ein baldiges Wiedersehen sind uns sehr erfreulich, doch lassen Sie wohl inzwischen noch einmal eine Taube fliegen? Sie durften so vielseitige und interessante Erfahrungen sammeln; wollen Sie dieselben nicht für diejenigen unter unseren Mitlesern nutzbar machen, die das Schicksal unabänderlich an die Scholle gekettet hat? Inzwischen herzlichen Gruß!

Mad. A. P. in G. Wir danken Ihre freundlichen Bemühungen aufs Beste. Wir zweifeln nicht daran, daß Ihr Urteil ein richtiges ist. Wer während des langen Zeitraumes von 10 Jahren seine Beobachtungen angestellt hat und dabei vorurteilsfrei ist, dessen Meinung darf wohl gehört werden. — So viel wir wissen, besteht an Ihrem Wohnorte ein botanischer Garten, wo man Ihnen die gefragte Pflanze gerne vorweisen würde. Dann dürfte aber auch ein jeder Gärtner in deren Besitz sein. Die lateinische Benennung ist: Thymus vulgaris L. — Es ist uns sehr erfreulich zu hören, daß Sie die „Schweizer Frauen-Zeitung“ so lieb haben wie Ihr eigenes Ich und daß Sie das Blatt niemals aufzugeben vermöchten. Wir grüßen Sie aufs Beste.

Frau E. L. in Z. Der spanische Pfeffer gelangt nur in ganz warmen Jahrgängen zur vollständigen Reife; wir würden Ihnen den Anbau nicht raten in Ihrer hochgelegenen Gegend.

Herrn M. N. in O. Der Stein des Anstoßes ist immer die offene oder versteckte Frage: Wie schwer wiegt sie — an klingender Mitgift. Die Erfahrung lehrt eben, daß in der Regel nach dem Besitze getrachtet wird und die vorgebliche Liebe nur als Mittel zum Zweck vorgegeben wird. Wohl gibt es auch genug Mädchen, die um der „guten Versorgung“ willen eine Ehe eingehen, daß schlichter aber nicht aus, daß ein feinsinniges Mädchen lieber vollständig auf die Ehe Verzicht leistet, als daß es sich der Gefahr aussetzen will, getäuscht zu werden. Doch kann man auch oft genug von Männern den Ausspruch hören, daß sie um keinen Preis der Frau ihre Giftingen danken möchten. Auch da ist keine Regel ohne Ausnahme. Sie durch die Ehe zu binden, ist eben immer ein folgenschwerer Schritt und an Ueberrassigungen der verschiedensten Art fehlt es selten, auch da nicht, wo man auf den Grund zu schauen glaubt und den Schritt erst nach reiflicher Erwägung gethan hat. Was Sie zum Ziele führen kann, ist einzig Ausdauer in der Werbung. Einen entscheidenden Einfluß auszuüben in solcher Sache, wäre selbst Göttern nicht anzuraten.

Sommer-Blousen-Stoffe in grossartigsten
Woll- und Baumwollstoffsortimenten per Meter von
28 u. 42 Cts. an. Fertige Sommer-Blousen von Fr. 2.50 an in
Baumwolle, ferner wollene und seidene für Tüchlerchen
und Damen billigst. Fertige Sommer-Jupons von Fr. 1.— an.
Reisekleiderstoffe, Konfektions-, Batist- u. Japans-Stoffe,
Spitzen- u. Ektam-Stoffe, Sommer-Crepe-Stoffe in pracht-
vollen Nuancen Meter- und Robenweise franko an Private
Oettinger & Cie., Zürich.
Muster obiger, sowie sämtlicher Frauen- und Herren-
stoffe, Baumwoll- und Ausverkaufsstoffe franko. [390]

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet an
jedermann franko: Muster von **leichten Sommer-
stoffen, als Grenadines, Batiste, Wolltüll, Cré-
pons, Cachemires und Merinos, reine Wolle, von
Fr. 1.15 bis Fr. 6.50 p. m.** — auch von **Herren-
stoffen, Waschestoffen, Bettdecken.** [568]

Nach der Influenza

oder nach jeder andern Krankheit, bei welcher man
den Appetit und seine Kräfte verloren, können wir
eine Kur mit dem echten Eisencognac Golliez an-
gelegentlich empfehlen.

Bekannt und erprobt seit 20 Jahren als ein kräf-
tigendes, stärkendes, unschätzbares Mittel; prämiert
in Paris 1889, Barcelona 1888 ausser noch 20 anderen
Diplomen und Medaillen, wird dieser Eisencognac
Golliez täglich von zahlreichen Professoren und
Aerzten verordnet.

Man verlange in den Apotheken und besseren Dro-
guerien den **echten Eisencognac Golliez** und
nehme nur ein Präparat, welches auf der Etikette die
allgemein bekannte Fabrikmarke: „**2 Palmen**“ trägt.
Engrosverkauf: Apotheke Golliez in Murten.

In Flaschen zu Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den
Apotheken zu haben. (H 823 X) [267]

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und
farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— per
mètre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.
Allianz-Seidenstoffe
Welche Farben wünschen Sie bemustert? (110)

Bei Appetitlosigkeit

schlechter Verdauung, Blutarmut, Nerven- und Herz-
schwäche, geistiger und körperlicher Erschöpfung,
in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten
wird **Dr. med. Homme's Hämätogen** (Hämoglobinum,
depurat. sterilisat. liquid.) mit grossem Erfolge an-
gewandt. Sehr angenehmer Geschmack und mächtig
appetitanregende sichere Wirkung. Dépôts in allen
Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärzt-
lichen Gutachten gratis und franko. **Nicolay & Co.,
pharm. Labor., Zürich.** [518]

Unübertroffen

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die **Suppeneinlagen,
Haferprodukte, Kindermehle, fertigen Fleischbrühe-, Erbswurst-
und Gemüsesuppen der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.** [10]

Überall verlangen.

Directrice-Stelle offen
in einem grösseren **Lingeriege-
schäft** der Ostschweiz. Vollstän-
dige Kenntnis der besseren Herren-
und Damenwäsche unerlässlich. Gut
bezahlte und sichere Stelle. Eintritt
nach Belieben. Reflektantinnen sind
gebeten, Offerten unter Chiffre F
2348 Z zu richten an **Haasen-
stein & Vogler in Frauen-
feld.** [578]

Gesucht:

eine ältere, alleinstehende Person, die
zwei Kinder und einen kleinen Haushalt
zu besorgen hätte. Eintritt 1. Juli. Offerten
mit Lohnansprüchen sind unter Chiffre
M 107 G an Rudolf Mosse in St. Gallen
erbeten. [579]

Gesucht:

als **Volontärin** eine junge **Bü-
glerin**, die sich in ihrem Berufe noch
zu vervollkommen wünscht. Sich zu
wenden an Mme. Cretton, No. 5, Quartier
des Tilleuls, Montreux. (Hc2409 M) [575]

Haushälterinstelle sucht für bald
eine kinderlose
Witwe zu einem älteren Herrn, oder Dame,
oder kleinen Familie. Gute Behandlung
wird hohem Lohn vorgezogen. Gute
Zeugnisse stehen zu Diensten. Adresse
erteilen **Haasenstein & Vogler,
St. Gallen.** [574]

Zu verkaufen:

aus Gesundheitsrücksichten ein gang-
bares **Modengeschäft** in einem gros-
sen Dorfe am Zürichsee. [537]
Anfragen sind unter Chiffre G Z an
Haasenstein & Vogler, St. Gallen
erbeten.

Studium des Französischen.

Herr Lehrer **Bovay in Oron** (Waadt) nimmt
junge Knaben in Pension auf. Liebreiche
Pflege. Mässige Preise. (H 3884 L) [456]

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen
G. L. Tobler & Cie.,
Zollhausstr. 5, St. Gallen. [440]

Kurort Eigenthal

am Fusse des Pilatus, Kanton Luzern.
3500 Fuss über Meer.

Ruhiger, ländlicher Aufenthalt. Reine Lüfte, geschützte Lage, schöne
Spaziergänge mit prachtvollen Aussichtspunkten, naheliegenden Tannen-
wäldchen. Gute Küche. Reelle Weine. Milch und Molken. Bäder. Telephon.
Billige Preise. Es empfiehlt sich bestens
[473] (H 740 Lz)

Familie Burri.

Luftkurort Wolfenschiessen (Nidwalden).

Erholungsbedürftige finden stets volle Pension zu Fr. 3.20, alles inbegriffen,
im Gasthaus „Eihorn“. Guter Tisch, reelle, offene Weine, helle, geräumige Zimmer,
gute Betten, aufmerksame Bedienung und stiller, ruhiger Landaufenthalt.
Höflichst empfiehlt sich
[495] (H 830 Lz)

Frz. Christen, Eihorn.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

**Aleuronat-Biscuits
Englische Biscuits
Konditorei-Biscuits
Glasierte Biscuits**

**Mandel-Biscuits
Gemischte Biscuits
Biscuits in Cartonnagen
und Paketen**

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne. Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.

Kurhaus Menzberg

Kanton
Luzern.

☞ Luft-, Milch- und Molkenkurort. ☞

Milde Voralpenregion. Schöne Promenaden in beim Kurhaus liegenden Tannenwäldern. Eisenhaltiges Quellwasser.
Gute Badeeinrichtung. Prachtvolle Aussicht in die Alpen und auf das Hügelland. Geeignet für Brustkranke, für Rekonvaleszenten
und an abnormer Blutmischung und an Schwächezustand Leidende, wie Drüsen, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden,
Hypochondrie etc. — Telegraph im Hause. Deutsche und französische Kegelbahn. Pension Fr. 4.—, Zimmer von Fr. —.70
bis Fr. 1.50, Juni und September 1 Fr. Preiserhöhung pro Tag. Vom 15. Juni bis 15. September zweispännige Fahr-
post von Wolhusen (Jura-Simplon-Bahn); Abfahrt daselbst nachmittags 2 Uhr 25 Minuten.
(H 1052 Lz) [557]
Höflichst empfiehlt sich

Käth-Graber.

☞ Als **Volontärin** ☞
würde ich ein junges Mädchen sofort
bei mir aufnehmen, welches gut nähen
und etwas Französisch kann und sowohl
im Laden, als in den Hausgeschäften
behülflich sein würde. (H 6566 L) [580]
Adr.: **Madame Meschhoff, Aigle** (Waadt).



Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn
Popp in Heide bin ich von meiner langjährigen
Magenkrankheit geheilt worden und kann daher
dieses Heilverfahren bestens empfehlen.

Chr. Hofer in Schüpbach bei Sigmund, Bern.
Ich bin mit der Popp'schen Kur sehr wohl zu-
frieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen
mein Magenleiden gefunden.

Joh. Natter, alt Gemeinderat in Boswil, Kt. Aargau.
Hiermit Herr Popp in Heide die Nachricht, dass
ich jetzt von meinem Magenleiden vollständig be-
freit bin. Ihre vortreffliche Kur hat ausgezeichnet
gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe
und Hilfe.

E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürich.
J. J. F. Popp's Poliklinik in Heide, Holstein,
sendet jedem Broschüre und Frageformular franko
und gratis. [38]



**Hunkikers
Kaffee-
Surrogat.**

**BESTER Gesundheits-
Kaffee-Zusatz.**

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Buchs bei Aarau.

Beginn des 21. Kurses am 5. Juli 1894. Anmeldungen sind zu richten an
die Direktion der Haushaltungsschule Buchs, welche auch nähere Auskunft er-
teilt und Prospekte versendet. [555]

Wer einen Sommeraufenthalt in starker Luft eines Hochtales zu machen
gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

HOTEL MURAIL,
Celerina (Oberengadin)

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden,
Pontresina und St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Ver-
bindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser
Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559]

St. Moritz-Dorf

PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte
Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566]

1000 m über M. **Kurhaus Fideris-Kulm** 1000 m über M.
Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung.
Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Wäldchen.
Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle
alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den
[551] (H 520 ch) Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

BAD SONDER

Teufen, Kt. Appenzell.

bietet seinen Gästen einen angenehmen, gesunden und billigen Aufenthalt. Sonnige,
geschützte Lage; reine, stärkende Alpenluft, schöne Tannenwaldung; prachtvolle
Aussicht auf Säntiskette und Bodensee. Warme und kalte Bäder, Schwitzbäder.
Christliche Hausordnung. Ausführliche Prospekte. (H 3724 G) [520]

A. Ruppanner.

1252 Meter (4170 Fuss)
über Meer

Therme in Vals

Graubündner Oberland
Schweiz

Kur- und Bad-Anstalt. (H 463 Ch)

Saison vom 1. Juni bis Ende September.

Eisenhaltige Gips-therme von 25,5° C. (in ihrer Zusammensetzung
ähnlich Weissenburg und Leuk). Neues Kurhaus mit grossen, sonnigen
Balkonzimmern, separatem Badgebäude und offener Schwimmanstalt.
Höchst romantisches Alpenal. Ausgedehnte Spaziergänge in der
Ebene zu nahen Tannenwäldchen. Gelegenheit zu Hochgebirgstouren
(Adula-Gebiet). Telegraphenbureau. Täglich Fahrpostverbindung
von und nach Chur. Mässige Pensionspreise. — Prospekte gratis. [547]
Kurarzt: **Dr. E. Bion.** Direktor: **Philipp Schnyder.**

Niederlage für Valser Wasser in der Rosenapotheke Chur.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

**Waffeln und Hippen
Madelaines, Nonnettes
Dijoner Leckerli und
Lebkuchen**

**Pfefferminzelchen
Lozenges und Jubabes
Biscuits für Kranke
und Genesende** [583]

Neueste Einrichtungen.
Anerkannt billigste Preise.

SOOLBAD ENGEL in Rheinfelden.

Omnibus am Bahnhof.
493] Prospektus gratis.
H. Oertli-Meier.

1252 Meter
über Meer.

Bad- und Luftkurort Vals

Graubünden
Oberl., Schweiz.

Pension zum Piz Aul

Im Chaletstil restauriertes und erweitertes Gasthaus in freier, sonniger Lage, inmitten herrlichem Gebirgskranz, zunächst der Post, dem Kurhause und den eisenhaltigen, gipsreichen **Therme-Bädern**. Mildes, alpines Klima. Staubfreie Gebirgsluft. Gelegenheit zu reizenden Ausflügen in nahe **Tannenwaldungen, Alpen und zu Alpeeen**, sowie aufs **Hochgebirge**. Italienische Küche. Vorzügliche **Valserhelferforellen**. Gute Weine. **Pensionspreis** inkl. Logis, ohne Wein, **Fr. 5.— per Tag**. Das ganze Jahr offen. Täglich Fahrpostverbindung von und nach Chur. **Telegraph**. — Den Tit. Kurbedürftigen und Touristen bestens empfehlend, zeichnet (H 518 ch) [550] Die Pächterin: **Witwe A. M. Furger**.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gips-therme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in in der Nähe. (Viamala, Rofla, Piz Beverin etc.)

Post- und Telegraphenbureau im Hause, Pensionspreis Fr. 5.—. Zimmer von Fr. 1.— an. (H 438 Ch) [507]

Kurarzt: **Dr. Jules Gaudard**.

Frau Fravi.

Luftkurort Maderanerthal, Kanton Uri, Schweiz. Hotel und Pension z. Schweizer Alpenklub. Geöffnet bis Ende September.

Dieses 4500 Fuss über Meer, 3 Stunden von Amsteg, Station der Gotthardbahn, in grossartiger Umgebung gelegene, windgeschützte, komfortabel eingerichtete Hotel und Pension empfiehlt sich insbesondere auch zu längerem Aufenthalt und als Luftkurort. Neben ausgedehnten Waldspaziergängen ist reichlich Gelegenheit zu kleineren und grösseren Berg- und Gletschertouren geboten. Kalte und warme Bäder im Hause. Juni und September ermässigte Preise. Kurarzt. (H 1762 Q) [545]

Es empfiehlt sich höflichst der Besitzer:

Eröffnung Mitte Mai.

Franz Indergand, senior.

Soolbad und Luftkurort zum Löwen in Muri.

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

Pension 4 bis 5 1/2 Fr., Zimmer und Bedienung inbegriffen.

Sool- und Moorbäder. — Frische Milch und Molken.

Gelegenheit zu hübschen Spaziergängen.

Grosser schattiger Garten mit Kegelbahn. — Eigene Forellenfischerei.

Kurarzt **Dr. B. Nietlisbach**. Prospekte und nähere Auskunft durch **A. Glaser-Zillig**. (H 1643 Q) [526]

Hotel und Pension Falkenfluh bei Thun

— 1040 Meter über Meer. —

Gesunde Luft. Prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den eidg. Waffenplatz Thun. Bäder und Douchen. Tannenwaldungen mit schönen Spaziergängen. Milch- und Wasserkur. Vorzügliche Küche, freundliche Zimmer. Telefon. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 4.— an. Für Kinder Rabatt. Prospektus gratis. (H 2344 Y) [544]

S. Dreyer-Steiner.

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Hotel & Pension Post

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachtvolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine. Billigste Preise. (H 513 Ch) [548]

Ludwig Olgiate-Saraz.

Luftkurort Walzenhausen bei Heiden

675 Meter über Meer.

Kanton Appenzell (Schweiz).

Eisenbahnstation Rheineck. — Post und Telegraph.

Hotel & Pension Rheinburg.

Komfortabel eingerichtetes Haus mit prachtvoller Aussicht auf den Bodensee und die Gebirge. Reizende Spaziergänge in den anstossenden Parkanlagen und Waldungen. Mildes und belebendes Klima für Gesunde und Erholungsbedürftige. Billige Pensionspreise. Sorgfältige und gute Verpflegung. Prospekte gratis. (H 3760 G) [543]

Besitzer: **Gebr. Stadler**.

Hotel und Kuranstalt Weissbad Appenzell I. Rh.

820 m über Meer

am Fusse des Säntis.

Standquartier für **genussreiche Gebirgstouren**, komfortabel eingerichtete **grossartige Parkanlagen**, reizende, geschützte, staubfreie Lage. Bekannt für gute Küche und reelle Keller. Telegraph im Hause. Prospekt gratis.

Bescheidene Preise. Das ganze Jahr geöffnet. Beginn der Saison 15. Mai. (OF 1129 G) [530]

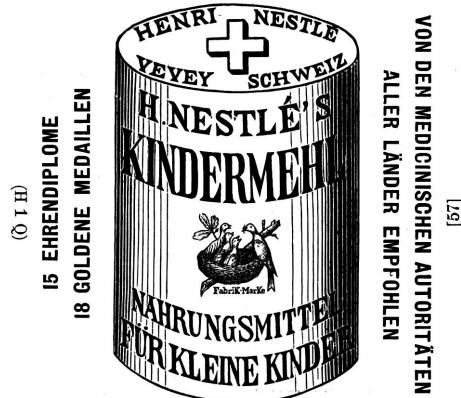
Omnibus am Bahnhof Appenzell.

Vorhangstoffe,

eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327]

J. B. Nef, Herisau (Kt. Appenzell). Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

25 JÄHRIGER ERFOLG



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Strickmaschinen,



zweckmässigster, solidester Bauart,
von grösster Leistungsfähigkeit,
liefert mit weitgehendster
Garantie und erteilt bereitwilligst
Auskunft die

Schaffhauser Strickmaschinen-Fabrik
437] in Schaffhausen (gegründet 1873). (M 6937 Z)



Erster Ehrenpreis und Diplom und grosse goldene Medaille Venedig 1894,
(höchste Auszeichnungen).

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc.
verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131]

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich.



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.

Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzersetzlich.

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. 1.25. (H 1637 Q) [521]

Shampooing
Bay-Rum

ist das beste Kopfwaschmittel gegen
Haarausfallen und Kahlköpfigkeit
und bringt in kürzester Zeit einen
üppigen Nachwuchs hervor.

Man verlange von jedem Coiffeur
zum Kopfwaschen nur

Shampooing
Bay-Rum

von
Bergmann & Co.,
Zürich. (H 1672 Z)

Glühstoff-Bügeleisen

sowie Glühstoff
vollständig geruchlos
empfehl

Ulr. Walser, Flaschner,
564] hintere Davidstr., St. Gallen.

Kinderwagendecken.

Neueste Muster.
Ansichtsendungen.

(H 1716 Z) **H. Brubacher & Sohn.**

492] **Bahnhofstr., Zürich.**

Unübertroffen
an Wohlgeschmack
Farbekraft
und Nährwert

Doppel-Cichorien

C. T. Rampler

Nur Aecht aus der SCHUTZ-MARKE

FABRIK PAUL HEIDLAUFF
vormals
in PRATTELN Schweiz
gegründet in Lahr 1793

Durch Anwendung von [468]

**Alberts
Garten- u. Blumendüngesalz**

erzielt man üppigstes Wachstum und
prachtvollen Blütschmuck
bei Garten-, Kübel- u. Topfpflanzen.

Zu beziehen in Postpaketen von
Kilo 1/4 1 2 5
à Fr. 0.90 1.60 3.— 6.—
gegen Nachnahme ab Zofingen.

Bei Posten von über 5 Kilo bedeutender
Rabatt. — Prosp. und Gebr.-Anwsg. frko.
Wilh. Schauenberg, Zofingen.

DIE DAVIS Vertreter für die **DIE DAVIS**
Ostschweiz
(ausgenommen
Bezirk Zürich):
A. Rebsamen,
Nähmaschinen-Fabrik in
Rüti
(Kanton Zürich).
Einzigere Vertreter
für die Stadt und den
Bezirk Zürich:
Hermann Gramann,
Mechaniker,
Münsterhof 20,
Zürich. [326]

F. X. BANNER, Rorschach
Lederschürzenfabrikation.

Empfehle die zur Schonung der Kleider so sehr beliebten
Kinder-Lederschürzen in allen Grössen.

Frauen-Haushaltungsschürzen für Küche und an Waschtagen
geradezu unentbehrlich.

Beide Sorten sind aus bestem weichem Leder geschnitten, welches, wenn
schmutzig, einfach mit kaltem Wasser abgewaschen wird. [565]

Ablagen werden allerorts zu errichten gesucht.

Ebenso führe für die **Damenschuhmacherel** (Schwaninger System)
alle Arten **Sohlen** in Schweizerfabrikat.

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT *Liebig*
wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Engros-Lager b. d. Korresp. f. d. Schweiz:
Aldinger-Weber & Cie., St. Gallen.
Leonhard Bernoulli, Basel.
Bürke & Albrecht, Zürich.
und in allen Kolonial-
und Bawaren-Handeln, Droguisten,
Apothekern etc. [63]

Feuert nicht mit Petroleum

Konsumvereinen, Spezerei- und Kohlenhandlungen erhältlich

Phönix-Holz- und Kohlenanzündern.

Muster und Preiscurant gratis. Wo keine Depots, liefert Kistchen von 960
Stück für 5 Fr. franko per Nachnahme direkt die **Fabrik Th. Schlatter**,
Wassergasse, St. Gallen. (H 3718 G) [522]

(M 8222 Z) Infolge [561]
der ausgezeichneten Kuren,
welche mit Anwendung von

Dennlers Eisenbitter

bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. gemacht
werden, wird dieses vortreffliche Eisenpräparat ärztl. vielfach
verordnet und bestens empfohlen. Altbewährtes Kräftigungsmittel
für Kinder und Erwachsene, wertvolles Unterstützungsmittel bei
Sommer- und Herbstkuren. — Vorrätig in allen Apotheken.

Unübertrefflich

ist der **Eisenbitter v. Joh. P. Mosimann**,
Apoth. in Langenau i. E. — (Aus den feinsten
Alpenkräutern der Emmentaler Berge bereitet.
Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit welt-
berühmten Naturarztes **Michael Schüp-
pach** dahier) — In allen Schwächezu-
ständen (speziell **Magenschwäche, Blut-
armut, Nervenschwäche, Bleichsucht**)
ungemein stärend und überhaupt zur **Auf-
frischung** der Gesundheit und des **guten**
Aussehens **unübertrefflich**; **gründlich**
blutreinigend. — Alt bewährt. Auch den
weniger Bemittelten zugänglich, indem eine
Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur** von
vier Wochen hinreicht. **Aerztlich empfohlen**. **Depots**: in St. Gallen
in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobinger, Stein, Wartenweiler, sowie
in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 1701 Y) [452]



Kropf, Halsanschwellung mit **Atembeschwerden**,
Drüsenanschwellungen werden selbst in hartnäckigen Fällen
durch das bewährte **Dr. med. Smidsche Universal-Kropf-
mittel** beseitigt. Preis Fr. 2.50. **Haupt-Depot**: **P. Hartmann**,
Apothek **Steckborn**. **Depots**: St. Gallen: Apoth. C. F. Hausmann; Buchs:
Apoth. J. Brand; Ebnat-Kappel: Apoth. Siegfried; Flawil: Apoth. H. Saupe; Rappers-
wil: Apoth. Hebling; Basel: Alfr. Schmidt, Greifen-Apoth., Hubersche Apoth. b. d. alt.
Rheinbr., Th. Bühler, Hagenbachsche Apoth.; Aarberg: Apoth. H. Schäfer; Biel: Apoth.
Dr. Bühler; Pratteln: Apoth. Gigon; Delémont: Pharm. Dr. Dietrich, Pharm. R. Feune. (97)

Elektrische Installation

zum
Vernickeln, Versilbern und Vergolden
aller Art Gegenstände aus Metall;
Tischbestecken, Velos, oder anderer
Stücken, Offizierssäbeln etc.
Sorgfältige Ausführung zu billig-
sten Preisen. (H 1851 ch) [499]
Sich wenden an die
Fabrik in Bevilard (Bern. Jura).

Massierkugeln

nach Herrn Prof. Sahli, zum Selbstmas-
sieren des Unterleibes, verkauft billigst
mit Gewicht von 1, 2 und 3 Kilo **G.**
Lauterburg, Hausgerätehandlung,
Bern. (H 2441 Y) [566]

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Vorrätig
in allen Apotheken. [62]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bttto. 5 Ko. 1/2 **Toilette-Abfall-Seifen**
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [133]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

**Die Annoncen-Expedition
Haasenstein & Vogler**

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige

Filialen und Agenturen

besorgen

Inserate in alle Zeitungen

des In- und Auslandes

zu **Originalpreisen**. Bei grösseren
Aufträgen höchster Rabatt. **Kosten-**
voranschläge, **Zeitungsver-**
zeichnisse, sowie jede **Auskunft**
über das Insertions- u. Reklame-
wesen stets zu Diensten. [144]

Wichtige Mitteilung.

Unfehlbar in seiner Wirkung ist das
Eau Anti-Pelluculaire
von J. BLANK, Parl. SCHAFFHAUSEN, Nr. 1
Gegen alle Arten Hautausschläge im Ge-
sicht oder Körper, Nasenröte, Säuren, nä-
sende oder trockene Flechten, wunde Hände
oder Füsse etc.; Nr. 2: Gegen Schuppenbil-
dung, Haarverlust, beissende Kopfhaut, Haut-
jucken, Grinde, Krätze etc.
Zu haben bei Obigem, das Uebel ist
richtig anzugeben. [24]

Statt Fr. 4.70 nur 2 Fr. fr.

1 Papeterie à 2 Fr.

Inhalt	Ladenpreis
In einer schönen sol. Schachtel	2.—
100 Bogen schönes Postpapier	1.—
100 f. Couverts in 2 Postgrößen	—30
12 gute Stahlfedern	—30
1 Federhalter	—30
1 Bleistift, superfine	—30
1 Flacon tiefesche Kanzeleinte	—10
1 feiner Radirgummi	—30
1 Stange Siegelack	—10
3 Bogen Löschpapier	—10

Ladenpreis Fr. 4.70
Alles zusammen in einer schönen
vergoldeten Schachtel mit Abtheilun-
gen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.—, 5 Stück
gen statt Fr. 15.—, 10 Stück Fr. 15.—, Man
verlange nur Papeterien à 2 Fr.
Bei Einsendung des Betrages
franco, ansonst Nachnahme.
Lohnender Artikel f. Wiederverkäufer.
In 4 Jahren wurden 35000 Stück
verkauft. Dieselben sind noch be-
deutend verbessert worden.
Buchdruckerei, Papierwarenfabrik
A. NIEDERHAUSER
Grenchen (Solothurn).

Schönste Resultate, üppigste Vegetation er-
zielt man mit Prof. Dr. Paul Wagners
Garten- und Blumendünger! [45]
Leichte, saubere Anwendung; kein Ge-
ruch; kleine Ausgabe, 1/2 Kilobüchse à
Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch
Th. Faesch, Drog., Grosshöchstetten (Bern).